

Gymnasium bietet einen Informatik-Leistungskurs an

Von DANIELA HAMANN

Das ist neu: Vom nächsten Schuljahr an bietet die Gustav-Heinemann-Schule einen Leistungskurs in Informatik an. Damit ist sie die einzige Schule im Kreis.



Mit ihrer Hilfe können Schüler tiefer in die Informatik einsteigen: Tobias Brodzik-Nanitz (vorne) und Sebastian Wilhelm.

Rüsselsheim.

„Wir wollen unseren Schülern die Möglichkeit geben, in Bezug auf die Informatik auch unter die Spitze des Eisbergs zu schauen“, sagt Sebastian Wilhelm vom Fachbereich Informatik der Gustav-Heinemann-Schule (GHS). Um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen bietet das Oberstufengymnasium vom Schuljahr 2017/18 an einen Leistungskurs in Informatik an. Damit reagiert der Fachbereich zusammen mit der Schulleitung auf die vermehrte Anfrage der Schüler, die sich dieses Angebot gewünscht haben.

„Die Zahl der Schüler, die Informatik als Grundkurs wählen, steigt jährlich“, informiert Sebastian Wilhelm, Mint-Beauftragter der GHS (Die Abkürzung Mint steht für *M* athematik, *I* nformatik, *N* aturwissenschaft und *T* echnik).

Umliegende Schulen bieten keinen Informatik-Leistungskurs an. Somit sei auch eine Kooperation mit anderen Schulen nicht möglich. Tatsächlich ist die GHS vom kommenden Schuljahr an die einzige Schule im Kreis, an der Schüler Informatik als Leistungsfach wählen können.

Die Anmeldung dafür kann bereits mit der Schulanmeldung oder nachträglich erfolgen, erklärt Wilhelm. „Wir werden nach Beginn des neuen Schuljahres eine Informationsveranstaltung anbieten, in der wir den Schülern das neue Konzept erläutern. Auch danach besteht die Möglichkeit für eine Anmeldung im Informatik-LK.“

Räume im Neubau

Wichtig für die Umsetzung wird auch die Fertigstellung des Neubaus der Schule sein. Aktuell nutzen die Schüler die Computer-Räume des ehemaligen Gebäudes der Heisenberg Schule. „Mit dem Umzug in den Neubau im Sommer dieses Jahres, wird die räumliche und ausstattungs-technische Situation modernsten Standards gerecht“, sagt Wilhelm. Dann werden Computerarbeitsplätze in einer Mediathek für die Schüler auch außerhalb des Unterrichts nutzbar sein. Zudem wird das bereits bestehende W-Lan-Netz weiter ausgebaut.

Die Schule hat schon jetzt eine weitere Lehrkraft eingestellt: Tobias Brodzik-Nanitz stellt derzeit organisatorisch die Weichen für einen reibungslosen Beginn des Informatik-LK im Sommer.

Für den Informatikunterricht werden in der GHS zwei Räume zur Verfügung stehen, so dass zu jeder Zeit ein paralleler Fachunterricht erfolgen könne, so Wilhelm. In den Räumen befänden sich jeweils mindestens 25 Arbeitsplätze, so dass jeder Schüler einen Computer zur Verfügung habe. Weiter gebe es in der Raummitte eine Freifläche mit PC-losen Tischen, um andere Unterrichtsstoffe zu besprechen.

Seit Dezember 2016 sei die Schule als Cisco-Akademie akkreditiert und biete den Schülern die Möglichkeit, unterrichtsbegleitend im schuleigenen Cisco-Labor zum Beispiel einen CCNA (Certified Network Associate)-Lehrgang zu absolvieren, sagt Wilhelm.

„Bei erfolgreichem Abschluss haben die Schüler mit dem Zertifikat eine Qualifikation erworben, die ihnen nach dem Abitur einen Vorteil verschafft. Denn Cisco-Kenntnisse sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt“, so der Mint-Beauftragte. Cisco ist ein weltweiter IT-Anbieter.

„Es ist uns wichtig, dass die Schüler im Fachbereich eine freie Wahl der Software und Hardware haben, denn wir wollen keine Monopolisierung von IT-Produkten fördern“, betont der Lehrer.

Auch wenn die Schüler, die aus anderen Schulen kommen, keine Vorkenntnisse besitzen, könnten sie in der 11. Klasse in den Informatik-Kurs einsteigen, sagt Wilhelm. „Zudem ist der Anfangsunterricht nicht versetzungsrelevant, kann aber Minderleistungen ausgleichen“, so der Informatik-Lehrer. Der Kurs werde dann zunächst dreistündig und später als Leistungskurs fünfstündig unterrichtet.

Spiel programmieren

Auch fachübergreifende und fächerverbindende Projekte werden aktuell von Wilhelm und Brodzik-Nanitz geplant. So wird es ein gemeinsames Projekt des Deutsch-LK und des Informatik-Grundkurses geben, in dem von den Informatikern mit Hilfe eines vom Deutschkurs erstellten Textes ein Spiel programmiert werden soll. Weitere Ideen sind eine Kombination von Informatik und Musik oder Biologie und Informatik (Bionik und Computermodelle).

Artikel vom 17.02.2017, 03:30 Uhr (letzte Änderung 25.02.2017, 03:34 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/ruesselsheim/Gymnasium-bietet-einen-Informatik-Leistungskurs-an;art57641,2480253>